



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Länderbericht



Brasilien

Kurze Einführung in das Hochschulsystem
und die DAAD-Aktivitäten

2022



Inhalt

Bildung und Wissenschaft	3
Internationalisierung und Bildungskooperationen	5
DAAD Aktivitäten	9
Individualförderung	9
Projektförderung.....	12
EU-Bildungskooperationen	17
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten	19
Publikationen.....	20
Statistische Anlagen.....	21

Bildung und Wissenschaft

Nach aktuellsten Erhebungen¹ verfügt Brasilien über 2.608 Hochschulen. Davon sind 302 Einrichtungen öffentlich und 2.306 privaten Trägern unterstellt. Von den öffentlichen Hochschulen sind 110 sogenannte Bundeshochschulen (*Universidades Federais*), deren Haushalt sich aus Bundesmitteln speist; 132 sind von den einzelnen Bundesstaaten finanzierte Hochschulen (*Universidades Estaduais*). Dazu kommen 60 gemeinnützige, meist von Kirchen oder konfessionellen Gruppen getragene Hochschulen (*Universidades Municipais*). Die Qualität der öffentlichen Universitäten ist durch regelmäßige [Evaluierungen](#) der *Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior* ([CAPES](#)) und durch das jährliche Ranking der *Folha de São Paulo* ([RUF](#)) gut dokumentiert.

Insgesamt 2.306 (88 Prozent) der brasilianischen Hochschulen sind gewinnorientierte oder gemeinnützige private Bildungseinrichtungen. Unter den privaten Hochschulen zeichnen sich die sieben forschungsstarken katholischen Universitäten (PUCs) aus. Sie bilden mit hohen Qualitätsstandards und guten internationalen Kontakten die Ausnahme unter den privat finanzierten Universitäten.

Im Land gab es 2020 circa 8,6 Millionen Studierende, davon waren sechs Millionen (rund 75 Prozent) an privaten Hochschulen eingeschrieben. Das ist nur möglich, weil staatliche Studienkredite auch für das Studium an privaten Hochschulen vergeben werden, allerdings in geringerem Umfang als zuvor.

2019 steigerte sich die Zahl der Einschreibungen an öffentlichen Hochschulen im Vergleich zu 2018 um 0,1 Prozent, während die Immatrikulationen an privaten Einrichtungen mit 2,4 Prozent einen deutlichen Anstieg erfuhren.² Insbesondere das Fernstudium wird immer beliebter, ein Trend der bereits vor der Pandemie begann. Laut den offiziellen Zahlen des brasilianischen Bildungsministeriums



Außenstelle: Rio de Janeiro

Information Points: São Paulo

Lektorate: Universidade Federal do Pará (Belém), Universidade Federal de Minas Gerais (Belo Horizonte), Universidade de Brasília, Universidade Federal do Paraná (Curitiba), Universidade Federal do Ceará (Fortaleza), Universidade Federal do Rio Grande do Sul (Porto Alegre), Universidade Federal do Rio de Janeiro, Universidade de São Paulo

haben sich im Jahr 2019 fast 2,5 Millionen (28,5 Prozent) Studierende für ein Fernstudium entschieden. Rückblickend betrachtet bedeutet das einen Zuwachs von 19,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im privaten Hochschulsektor entschieden sich sogar über 50 Prozent der Studierenden für ein Fernstudium. Dieser steigende Trend hat durch die im März 2020 beginnende Covid-19-Pandemie und die damit verbundene Schließung der Hoch-

¹ Die diesbezüglich letzten verfügbaren Daten stammen aus dem Jahr 2019.

² Die letzte Aktualisierung der offiziellen Immatrikulationszahlen erfolgte 2020 und bezieht daher die durch die Pandemie erzeugten dramatischen Verwerfungen noch nicht mit ein.

schulen einen zusätzlichen Schub erhalten. Die ausgebliebenen Präsenzlehrveranstaltungen belasten vor allem diejenigen Studierenden, die nicht über die erforderliche technische Ausstattung verfügen, um den Lehrveranstaltungen online zu folgen. Die diesbezüglich sehr ungleichen Voraussetzungen haben eine Bildungskrise innerhalb der brasilianischen Gesellschaft hervorgerufen, von der auch und gerade Studierende der öffentlichen Universitäten betroffen sind und deren Folgen sich noch nicht vollständig abzeichnen.

Mit fast 97.000 eingeschriebenen Studierenden (2020) und sieben Zweigstellen im Bundesstaat São Paulo ist die Universidade de São Paulo (USP), die aus Landesmitteln finanziert wird, die größte, forschungsstärkste und international bekannteste brasilianische Universität.

Alle öffentlichen brasilianischen Hochschulen verwenden mittlerweile ein Quotensystem. Dieses ermöglicht nicht nur Studierenden aus bildungsfernen, armen Bevölkerungsteilen den Zugang zum Studium, sondern auch den Schülerinnen und Schülern aus nichtweißen, wie beispielsweise indigenen, Communities. Ein entsprechendes Gesetz ist seit 2012 in Kraft.

Studienangebote

Die über 2.600 Hochschulen im Land bieten fast 40.500 Studiengänge an, davon fast 80 Prozent im grundständigen Bereich. Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2018, da das brasilianische Bildungsministerium für die Folgejahre noch keine Datenerhebung durchgeführt hat.

1. Graduação: Nach drei bis fünf Jahren Studium wird der erste akademische Grad verliehen. Bei der kürzeren Studienzeit erwirbt man ein berufsqualifizierendes Diplom. Bei den fünfjährigen Studiengängen, *Bacharelado* oder *Licenciatura* (Lehramt), erwirbt man Abschlüsse, die den Zugang zu einem postgradualen Studium ermöglichen. In den Ingenieurwissenschaften und der Medizin verlängert sich das Studium durch Praktika (*Estágio Profissional*) oder Famulaturen (*Residência*) auf sechs Jahre. Die beliebtesten Studiengänge der *Graduação* in Brasilien sind: Jura (circa 831.000 Studierende), Erziehungswissenschaften (circa 815.000 Studierende), Betriebswirtschaftslehre (circa

645.000 Studierende), gefolgt von Rechnungswesen (circa 358.000 Studierende) und Bauingenieurwesen (circa 276.000 Studierende).

Graduierte können sich in über 7.000 Master- und Promotionsstudiengängen weiterqualifizieren.

2. Mestrado: Der erste postgraduale Abschluss ist der *Mestrado* (Master). Er wird in der Regel nach zwei Jahren erworben. Im *Mestrado* müssen Studierende mindestens ein Studienjahr absolvieren, um zu den Masterprüfungen zugelassen zu werden. Danach kann die Masterarbeit angefertigt werden. Eine Alternative zum zweijährigen *Mestrado*-Studiengang ist ein einjähriges Aufbaustudium (*Especialização*).

3. Doutorado: Der höchste akademische Grad, der in Brasilien verliehen wird, ist der Dokortitel. Ein Promotionsstudium dauert in der Regel vier Jahre und wird mit der erfolgreichen Verteidigung der Doktorarbeit abgeschlossen. Für die Zulassung als Doktorand ist normalerweise ein Masterabschluss notwendig. In Einzelfällen lassen Universitäten auch Doktoranden mit einem niedrigeren Abschluss zu.

Die Qualität der angebotenen Master- und Promotionsstudiengänge ist von Universität zu Universität sehr unterschiedlich. Die nationale Koordinierungsstelle für die akademische Ausbildung [CAPES](#) nimmt regelmäßig die Bewertung der Postgraduiertenkurse vor. Grundsätzlich sind alle Angebote, die auf der [Plattform Sucupira](#) mit den Noten 5, 6 oder mit der Höchstnote 7 bewertet sind, ohne Einschränkung zu empfehlen. Neu eingerichtete Studiengänge erhalten automatisch eine niedrige Note. Hier kann die Qualität durchaus besser sein, als die Note vermuten lässt. Die erste eigentliche Evaluierung erfolgt erst nach vier Jahren. Informationen über alle brasilianischen Hochschullehrer und Forscher sind auf der [Plattform Lattes](#) abrufbar.

Hochschulzugang

In den letzten Jahren hat sich das *Exame Nacional de Estudantes de Ensino Médio* ([ENEM](#)) als Hochschulzugangsprüfung durchgesetzt, obwohl verschiedene Hochschulen weiterhin dezentral eine eigene Aufnahmeprüfung (*Vestibular*) durchführen.

Praktisch alle staatlichen Stipendien sind an den Nachweis dieser Prüfung gebunden, trotzdem war die Teilnahme in den vergangenen Jahren deutlich geringer als zuvor. Im Jahr 2018 haben knapp vier Millionen Studieninteressierte an der Prüfung teilgenommen; im darauffolgenden Jahr waren es nur noch 3,7 Millionen. Planmäßig sollte die ENEM-Prüfung im November 2020 stattfinden. Aufgrund der Pandemie sowie der damit verbundenen Folgen für Schülerinnen und Schüler, die für das Lernen auf die technische Ausstattung der Schulen angewiesen sind, wurde die Prüfung auf 2021 verschoben und in hybrider Form, also präsenziell und digital, angeboten. Die Teilnahme blieb aber coronabedingt hinter den Erwartungen zurück.

Seit 2017 eröffnet eine bestandene ENEM-Prüfung brasilianischen Staatsangehörigen auch den Zugang zu Universitäten in Portugal. Die Nachfrage nach Studienplätzen dort ist seither exponentiell gestiegen.

5

In Brasilien müssen Studienanfängerinnen und -anfänger aus dem Ausland entweder an dem nationalen ENEM im Oktober teilnehmen oder eine Eingangsprüfung (*Vestibular*) an der gewünschten Hochschule ablegen, bei der auch Portugiesischkenntnisse verlangt werden (siehe unten).

Voraussetzung für das Ablegen beider Prüfungen ist die Anerkennung des deutschen Hochschulreifezeugnisses durch den staatlichen Ausbildungsrat ([Conselho Estadual de Educação](#)), die über das Kultusministerium des Bundesstaates einzuholen ist, in dem studiert werden soll.

Studienfortsetzerinnen und -fortsetzer können direkt zugelassen werden. Sie beantragen die Studienberechtigung und die Anerkennung der bisherigen Studienleistungen direkt bei der jeweiligen brasilianischen Hochschule. Die Immatrikulation erfolgt in einzelnen Kursen (*matérias isoladas*).

Ausländische Graduierte müssen die Anerkennung ihres Hochschulabschlusses über die jeweilige brasilianische Hochschule beim staatlichen Ausbildungsrat beantragen.

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Aufnahme des Studiums sollten die portugiesischen Sprachkenntnisse so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen die mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Die Veranstaltungen werden – mit wenigen Ausnahmen im Master- und Promotionsbereich – ausschließlich in portugiesischer Sprache abgehalten und ein bestandener Sprachtest gehört zu den Zulassungsvoraussetzungen. Immer mehr brasilianische Hochschulen bieten vorbereitende Sprachkurse an. Die nationale Sprachprüfung heißt [CELPE-BRAS](#).

Studiengebühren

An privaten Hochschulen werden generell Studiengebühren erhoben. Die Höhe ist direkt bei den entsprechenden Einrichtungen zu erfragen. Die staatlichen und von den Bundesstaaten getragenen Hochschulen erheben lediglich eine geringe Einschreibgebühr.

Internationalisierung und Bildungskooperationen

Das Programm [Ciência sem Fronteiras \(CSF\)](#), mit dem die brasilianische Regierung zwischen 2011 und 2015 über 90.000 Studierende und Graduierte ins Ausland schickte, hat Brasilien in Hochschulkreisen international bekannt gemacht und viele neue Kooperationen angestoßen. Durch das

abrupte Ende des Programms 2017 hat die Attraktivität Brasiliens als Partnerland Einbußen erlitten, obwohl die brasilianische Wissenschaft nach wie vor ein sehr hohes Niveau besitzt und die Zusammenarbeit grundsätzlich für europäische Universitäten interessant bleibt. Viele Kooperationen

liegen jedoch derzeit brach, zum einen durch die seit 2015 andauernde Finanz- und Wirtschaftskrise sowie zum anderen nun auch durch die verheerenden Folgen der Pandemie, die insbesondere die Mobilitätsprogramme stark getroffen hat.

Die forschungsstarken Universitäten im Südosten und Süden Brasiliens sowie einzelne regional spezialisierte Hochschulen sind von deutscher Seite weiterhin für forschungsbezogene Partnerschaften sehr nachgefragt.

Der Ausländeranteil an brasilianischen Hochschulen ist niedrig. Statistiken von 2019 verzeichnen etwa 0,24 Prozent an Einschreibungen internationaler Studierender. Allerdings steigt deren Zahl stetig, besonders die der Graduierten aus den lateinamerikanischen Nachbarländern (46,3 Prozent) und dem lusophonen Afrika (27,3 Prozent). Brasilianische Graduierte gehen bevorzugt in englischsprachige Länder wie Kanada, Großbritannien und die USA, während die Generationen davor oft europäische Ziele (Portugal, Frankreich, Spanien, Deutschland und Großbritannien) bevorzugten. Es ist zu erwarten, dass diese Zahlen ab 2020 pandemiebedingt stark zurückgegangen sind.

Programm für die institutionelle Internationalisierung (PRINT)

Mitte November 2017 schrieb CAPES das Internationalisierungsprogramm *Programa Institucional de Internacionalização* (PRINT) aus, über das 36 brasilianische Hochschulen Mittel erhalten, um ihre auf die postgradualen Programme ausgerichteten Internationalisierungsstrategien umzusetzen. Gefördert wird die Mobilität von ausländischen und brasilianischen Doktoranden, Postdocs und Professoren sowie *Short Courses / Summer Schools*. Ziel des Programms ist es, die Zusammenarbeit mit den besten Forschungspartnern im Ausland zu festigen, die wissenschaftliche und technologische Produktion im Land zu stärken sowie die internationale Sichtbarkeit und Anerkennung der brasilianischen Forschung und Universitäten zu erhöhen. Mindestens 70 Prozent der PRINT-Mittel sind für die Kooperation mit strategischen ausländischen Partnern vorzuhalten. Im Schnitt erhielten die Universitäten 8 Mio. Reais (circa 1,3 Mio. Euro), die – so die Vorgabe unter der neuen Regierung –

von den ursprünglich geplanten vier Jahren auf fünf Jahre gestreckt werden müssen.

Das PRINT-Programm wurde aufgrund der Pandemie um ein Jahr verlängert. Planmäßig soll es bis 2023 bestehen. Innerhalb des Programms sollen 581 internationale Kooperationsprojekte aus 190 verschiedenen strategischen Themen gefördert werden.

Das neue Förderprogramm Future-se

Mitte 2019 legte das Bildungsministerium (MEC) der Öffentlichkeit den Plan für ein neues Programm vor, das dem teilweise unverdient schlechten Abschneiden der brasilianischen Hochschulen in den internationalen Rankings entgegenwirken soll. Mit dem geplanten Programm *Future-se* (in etwa: „Mach dich zukunftsfest“) sollten die Bundesuniversitäten animiert werden, mit größerem Eifer als bisher durch Kooperationen mit Unternehmen, Stiftungen und privaten Trägern jeder Art eigene Hochschulvermögen aufzubauen. Aufgrund der Gesundheits- und Wirtschaftskrise ist das Programm nicht weiterentwickelt worden. Es ist noch nicht absehbar, wie und ob das Programm weitergeführt wird.

Idiomas sem Fronteiras – IsF (Sprachen ohne Grenzen)

Zu den Internationalisierungsbemühungen auf brasilianischer Seite gehörte seit 2013 das Sprachlernprogramm *Idiomas sem Fronteiras* – IsF (Sprachen ohne Grenzen) des brasilianischen Bildungsministeriums (MEC), über das bis 2019 kostenlose Kurse und Prüfungen für sieben Sprachen angeboten wurden. Nachdem das Programm 2021 offiziell eingestellt wurde, haben sich seitens der nationalen Vereinigung der Bundesuniversitäten ANDIFES Bemühungen gezeigt, die Sprachkurse in Zukunft weiterzuführen. Auch CAPES und der DAAD prüfen derzeit gemeinsam, ob die Möglichkeit zur Einführung eines neuen Programmes zur Förderung der deutschen Sprache besteht.

Deutsch in Brasilien

Aufgrund der Einwanderung aus dem deutschsprachigen Raum im 19. und 20. Jahrhundert sind deutsche Sprachvarietäten in Brasilien immer noch weit verbreitet, vor allem in den südlichen Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Santa

Catarina. Deutsch wird aber zunehmend auch von Personen gelernt, die keine Herkunftsbezüge zum deutschsprachigen Raum haben. Laut der letzten Veröffentlichung des Auswärtigen Amtes „Deutsch als Fremdsprache weltweit – Datenerhebung 2020“ lernten etwa 117.000 Brasilianer institutionell Deutsch, die meisten im Schulbereich. An knapp 350 Schulen kann Deutsch gelernt werden, 39 Prozent bieten Deutsch als erste Fremdsprache an. In der Erwachsenenbildung sind rund 160 Schulen mit Deutschangebot zu verzeichnen. In der genannten Publikation des Auswärtigen Amtes werden in diesem Bereich 18.000 Lernende angegeben. Die Zahl der Deutschlernenden an den 59 brasilianischen Hochschulen mit DaF-Angebot lag bei rund 11.000. Die meisten Studierenden lernen die Sprache studienbegleitend, oft werden nur die Anfängerniveaus A1 oder A2 abgeschlossen. Grundständige Deutschstudiengänge werden an 17 brasilianischen Hochschulen angeboten, an denen derzeit circa 1.000 Studierende eingeschrieben sind.

Der DAAD und sein Netzwerk in Brasilien

Der DAAD ist seit 1972, also seit fast 50 Jahren in Rio de Janeiro mit [einer Außenstelle](#) vertreten. Diesem Umstand soll 2022 mit entsprechenden Jubiläumsaktivitäten Rechnung getragen werden. Eine Mitarbeiterin der Außenstelle hat ihr Büro im Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus ([DWIH](#)) in São Paulo.

Das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus in São Paulo

Das DWIH São Paulo unterstützt die deutsch-brasilianische Zusammenarbeit an der Schnittstelle Forschung/Innovation/Wirtschaft und ist damit seit 2017 ein Teil der DAAD-Präsenz in Brasilien. Außer dem DAAD, der das Haus führt, sind im DWIH São Paulo die DFG, die Fraunhofer Gesellschaft, die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung (g.a.s.t) sowie mehrere deutsche Hochschulen tätig. Das DWIH São Paulo führt eigene Veranstaltungen durch und beteiligt sich finanziell und zum Teil inhaltlich an Veranstaltungen von Unterstützern sowie Partnern. Seine Aktivitäten entwickelt das Wissenschaftshaus mit besonderem Blick auf den Innovations- und Forschungsstandort São Paulo, es ist aber auch bei Veranstaltungen in anderen Teilen des Landes

präsent. Der größere Teil der Veranstaltungen steht unter dem Vorzeichen der Anbahnung von Forschungsk Kooperationen. Inhaltlich widmet sich das DWIH São Paulo seit Jahren einigen Schwerpunktthemen wie Bioökonomie, Digitalisierung, Energie, Produktionstechnologie und Industrie 4.0, Umwelt und Nachhaltigkeit, Medizin, Radikalisierung und Gewalt, wissenschaftliche Bildung sowie Innovation und Startup. Die Covid-19-Pandemie machte 2020/2021 die Umstellung auf virtuelle Formate notgedrungen erforderlich. Dies führt allerdings auch dazu, dass interessierte Personen in entfernten Gebieten des großen Landes für die Teilnahme an den Veranstaltungen gewonnen werden können.

REBRALINT

2017 wurde mit Unterstützung der DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro das [Brasilianisch-Deutsche Netzwerk für die Internationalisierung der Hochschulbildung – REBRALINT](#) gegründet. Die 34 Mitglieder arbeiten fast ausschließlich an forschungstarken brasilianischen Hochschulen und sehen ihre Aufgabe darin, den Zugang ihrer Einrichtungen zu Austauschprogrammen mit Deutschland zu erleichtern und Deutschland als Kooperationspartner an ihren Hochschulen präserter zu machen.

REBRALINT achtet dabei auf regionale Ausgewogenheit – sowohl im Vorstand als auch bei den Veranstaltungen und Aktivitäten. Hierfür wurden fünf Regionen mit unterschiedlichen Kooperationsbedürfnissen definiert. Im Jahr 2019 organisierte das Netzwerk mehrere Internationalisierungsveranstaltungen in unterschiedlichen Teilen des Landes. Während der Covid-19-Krise hat der Vorstand die Online-Seminarreihe „*REBRALINT convida*“ (REBRALINT lädt ein) entwickelt. Die Vorträge werden von den einzelnen Mitgliedern organisiert, die verschiedene Rednerinnen und Redner einladen, um über Themen aus ihren vielfältigen Fachgebieten zu berichten. Das Onlineformat dieser Veranstaltungsreihe hat 2020 und 2021 Teilnehmende aus ganz Brasilien erreichen können. Neben diesen Veranstaltungen bemüht sich REBRALINT auch um die Weiterbildung seiner Mitglieder und interessierter Partner an den Hochschulen. Seit August 2019 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen REBRALINT und der Gesellschaft für akademische

Studienvorbereitung und Testentwicklung (g.a.s.t). Hauptziel dieses Abkommens ist die Förderung des Deutschlernens in Brasilien.

Im November 2020 fand in Zusammenarbeit zwischen REBRALINT und dem DAAD-Alumniverein Mendoza mit Unterstützung der DAAD-Außenstelle Brasilien das erste virtuelle Treffen der DAAD-Alumnivereine aus Lateinamerika statt. Thema der Veranstaltung war „Die Zukunft der internationalen Kooperation mit Deutschland nach der Pandemie“.

Ein Lehrstuhl, sieben Lektorate und ein Zentrum für Deutschland- und Europastudien

Der vom DAAD geförderte [Martius-Lehrstuhl](#) an der Universidade de São Paulo (USP) ist derzeit nicht besetzt, jedoch hat das Auswahlverfahren für dessen Neubesetzung bereits in der ersten Jahreshälfte 2021 begonnen. Außerdem sind über das Land verteilt sieben DAAD-Lektorate an zentralen Germanistikabteilungen verankert. Für ein weiteres Lektorat, das an der Deutschabteilung der Bundesuniversität von Brasília wiedereingeführt wird, haben die Auswahlprozesse im ersten Halbjahr 2021 begonnen. Darüber hinaus sind ab August 2021 acht Sprachassistenzen (fünf im Vorjahr) eingeplant, von denen sieben an Lektorate geknüpft sind. Seit April 2017 besteht in Porto Alegre das erste [Zentrum für Deutschland und Europastudien in Lateinamerika](#) (CDEA). Das Zentrum ist an zwei Universitäten aus Rio Grande do Sul gekoppelt: die Bundesuniversität (UFRGS) und die Päpstliche Katholische Universität (PUCRS). Im thematischen Fokus des CDEA stehen Globalisierung, nachhaltige Entwicklung und kulturelle Diversität, wobei ein Masterprogramm zu deutschem und europäischem Recht als Herzstück gilt.

Die deutsche Zusammenarbeit mit Brasilien in Forschung und Entwicklung

Fast ebenso lange wie die Außenstelle existiert, besteht eine enge Zusammenarbeit des DAAD mit

der 1951 gegründeten Förderorganisation [CAPES](#), die auch gemeinsame Programme mit der [DFG](#) und der [AvH](#) unterhält. [CAPES](#) ist Partnerin und Ko-Förderin der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und des DAAD bei verschiedenen Individualstipendienprogrammen für Brasilianer und Deutsche sowie im Programm für den projektbezogenen Personenaustausch *PROBRAL* (mit dem DAAD). Im Jahr 2019 hat der DAAD das Abkommen für das Forschungskurzstipendienprogramm mit CAPES erneuert.

2020 gab seitens *PROBRAL* zwar keine neuen Projektausschreibungen, aber es wurde eine Ausschreibung zur Verlängerung von 29 Projekten veröffentlicht, die coronabedingt abgebrochen werden mussten. Trotz der durch die Pandemie nur sehr eingeschränkt möglichen akademischen Mobilität veröffentlichten CAPES und DAAD im April 2021 eine neue *PROBRAL*-Ausschreibung, über die 30 neue Projekte mit Förderbeginn im Januar 2022 ausgewählt werden können.

Außer zu CAPES unterhalten die oben genannten deutschen Mittlerorganisationen vor allem auch gute Beziehungen zu der Landesförderungsstiftung des Bundesstaates São Paulo (FAPESP). Ein gemeinsames Programm ist *PROPASP*, das der DAAD und FAPESP Anfang 2019 zum ersten Mal ausgeschrieben haben. Leider war es aufgrund der Gesundheitskrise im Jahr 2020 und in der ersten Hälfte 2021 auch im *PROPASP*-Programm nicht möglich, Ausschreibungen für neue Projekte zu veröffentlichen. Der nationale Forschungsrat CNPq (Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico) ist seit Jahren unterfinanziert, was gemeinsame Projekte und Vorhaben erheblich erschwert.

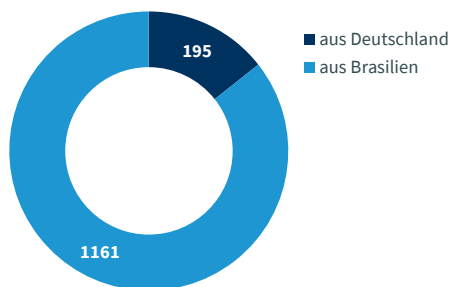
Das BMBF fördert seit 2017 ein Maria-Sibylla-Merian-Forschungszentrum an der USP (MECILA), bei dem es um Fragen der Vielfalt und Ungleichheit in Lateinamerika geht.

DAAD Aktivitäten¹

2021 ermöglichte der DAAD 195 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschul-lehrer – einen Aufenthalt in Brasilien. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 1.161 Brasilianerinnen und Brasilianer in Deutschland studieren, lehren und forschen.

Angesichts der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Reiseeinschränkungen war die Zahl der DAAD-Geförderten aus und nach Brasilien 2020 massiv eingebrochen – von 1.968 im Vor-Corona-Jahr 2019 auf nur noch 973. Mit insgesamt 1.356 Geförderten gab es im aktuellen Berichtsjahr 2021 wieder einen spürbaren Aufwuchs.

GEFÖRDERTE 2021



9

Individualförderung

Im Jahr 2021 unterstützte der DAAD über seine Individualstipendienprogramme 70 Deutsche in Brasilien sowie 483 Brasilianerinnen und Brasilianer in Deutschland. Weitere 42 Deutsche erhielten ein Stipendium im Rahmen des PROMOS-Programms, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslands-mobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente die passenden Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Neben dem vom DAAD geförderten Martius-Lehrstuhl (Politikwissenschaften) an der Universidade de São Paulo, bestehen über das Land verteilt acht DAAD-Lektorate, die durch sieben DAAD-

Sprachassistenzen unterstützt wurden. Das jüngste DAAD-Lektorat in Brasilien wurde 2020 an der Universidade de Brasilia eingerichtet.

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karriere-stufen. Das Forschungsstipendien-Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte D: / A: 57

Forschungskurzstipendien Brasilien

Das Programm richtet sich an brasilianische Promovierende und Nachwuchswissenschaftler, denen es die Möglichkeit bietet, in Deutschland an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung für einen begrenzten Zeitraum von einem Monat bis zu sechs Monaten zu forschen und sich weiterzubilden.

Geförderte D: / A: 49

Regierungsstipendienprogramm Brasilien

2021 betreute der DAAD 14 brasilianische Regierungsstipendiaten. Sie führten mit Stipendien der brasilianischen Partnerorganisationen CAPES überwiegend Promotionsstudien in Deutschland durch.

Geförderte D: / A: 14

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2021.

sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte D: / A: 120

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

Die Zielgruppe sind Graduierte aller Fachbereiche, die für ein Jahr oder zwei Jahre zeitweilig in Deutschland studieren oder einen deutschen Masterabschluss machen möchten.

Geförderte D: / A: 36

Forschungsaufenthalte für ausländische Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte D: / A: 22

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm „Public Policy and Good Governance“ (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, zukünftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Südasien, Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventinnen und Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of

Governance, Berlin, Universität Duisburg Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte D: / A: 19

Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nicht-deutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte D: / A: 21

Binational betreute Promotionen

Ziel dieses Programms ist die Förderung von Promotionen an der Heimathochschule mit eingebetteten Forschungsphasen in Deutschland. Die Promotionen werden sowohl von einem Hochschullehrer an der Heimathochschule als auch von einem wissenschaftlichen Gastgeber in Deutschland betreut.

Geförderte D: / A: 44

Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei, a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte D: / A: 18

DLR-DAAD Research Fellowship Programm

An ausländische Graduierte, Promovierte und „Senior Scientists“ weltweit richtet sich das „DLR-DAAD Research Fellowship Programme“, welches hochqualifizierten (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Forschungsaufenthalte an DLR-Instituten in Deutschland ermöglicht. Der DAAD beteiligt sich an der Rekrutierung und an der sprachlichen Vorbereitung der Stipendiaten; die übrigen Kosten werden von den DLR-Instituten übernommen.

Geförderte D: / A: 7

Ortslektorenprogramm

In vielen Ländern sind an den Hochschulen muttersprachliche Lehrkräfte für Deutsch tätig, die nicht vom DAAD oder anderen Institutionen gefördert werden. Sie unterrichten in der Regel in den Bereichen deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde. Diesen Deutsch-Dozentinnen und Dozenten bietet der DAAD im Rahmen seines Ortslektorenprogramms diverse Möglichkeiten der fachlichen Förderung.

Geförderte D: / A: 12

BMBF**Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender**

Ziel dieser allen Fachrichtungen offenstehenden Programme ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder von Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu fördern.

Geförderte D: 18 A: /

Jahresstipendien für Studienaufenthalte im Ausland

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studierenerfahrungen zu sammeln. Doktoranden und Doktorandinnen bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und

sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte D: 5 A: /

Nachhaltiges Wassermanagement

Der Programmteil „Studien- und Forschungsstipendien für Ausländer“ bietet hochqualifizierten Studierenden und Doktoranden bestimmter Länder, unter anderem aus Brasilien, die Möglichkeit, in ausgewählten, fachlich einschlägigen englischsprachigen Master-Programmen deutscher Hochschulen zu studieren oder eigene Promotionsvorhaben in bestimmten Themenfeldern in Deutschland durchzuführen. Zusätzlich absolvieren alle Stipendiaten einen sechsmonatigen vorgeschalteten Sprachkurs sowie im Anschluss ein sechsmonatiges Pflichtpraktikum.

Geförderte D: / A: 17

Deutschlehren.International

Dieses DAAD-Stipendienprogramm richtet sich an junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die nicht nur praktische Lehrerfahrung in der Vermittlung der deutschen Sprache im Ausland sammeln, sondern auch den interkulturellen Austausch suchen und leben möchten. Es bietet die Möglichkeit, für 10 bis 12 Monate an einer Hochschule im Ausland Deutsch zu unterrichten und hierfür ein DAAD-Stipendium zu erhalten.

Geförderte D: 9 A: /

Stipendien für ein Masterstudium in Ausland

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, einen Masterabschluss im Ausland zu erwerben und internationale Studierenerfahrungen zu sammeln. Studierende sollen ihre individuellen Studieninteressen verfolgen und sich fachlich wie auch persönlich bestmöglich weiterentwickeln können. Das Programm hat eine Förderdauer von 12 bis 24 Monaten.

Geförderte D: 8 A: /

RISE weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Im Rahmen der RISE-Programme wurde 2009 auch ein Programm für deutsche Studierende, die wiederum für ein Forschungspraktikum während der vorlesungsfreien Zeit in die USA und nach Kanada gehen, ins Leben gerufen: „RISE in North America“. Dieses aus BMBF-Mitteln finanzierte Programm ist so schnell gewachsen und bei deutschen Studierenden so beliebt, dass es auf Einrichtungen im weltweiten Ausland ausgedehnt wurde. Das Programm heißt nun RISE weltweit oder RISE worldwide. Die Zielgruppe sind Bachelorstudierende beziehungsweise Diplomstudierende, die zum Zeitpunkt der Bewerbung maximal im fünften Semester sind. Die Förderung beträgt zwischen sechs Wochen und drei Monaten.

Geförderte D: 7 A: /

BMZ

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte D: / A: 30

Projektförderung

Im Jahr 2021 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 123⁴ Deutsche und 668 Brasilianer, davon 123 brasilianische Studierende im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

AA

Zentrum für Deutschland- und Europastudien (CDEA)

Seit 1991 fördert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes interdisziplinäre Zentren für Deutschland- und Europastudien an herausragenden ausländischen Hochschulen in derzeit zwölf Ländern. Brasilien und Deutschland betonten bereits im Rahmen der Regierungskonsultationen 2015 ihr Interesse an der Einrichtung eines Zentrums für Deutschland- und Europastudien in Brasilien, um Forschung und Ausbildung in diesem Studienbereich zu fördern und neue akademische Netzwerke zwischen Brasilien, Deutschland und Europa zu schaffen.

Im April 2017 wurde in Brasilien mit dem Centro de Estudos Europeus e Alemães (CDEA) in Porto Alegre das erste Zentrum dieser Art in Lateinamerika eröffnet. Gemeinsam getragen wird es vom DAAD, der Bundesuniversität Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) und der Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul (PUCRS).

Das CDEA wird auf deutscher Seite für zunächst fünf Jahre mit bis zu 250.000 Euro pro Jahr gefördert. Gleichzeitig stellen die beiden Partneruniversitäten für das Zentrum Mittel in mindestens derselben Höhe zur Verfügung. Insgesamt verfügt das Zentrum über ein Gesamtbudget von 2,5 Mio. Euro über fünf Jahre für aktuelle und gegenwartsbezogene Forschung und Lehre zu Deutschland und Europa.

Die Hauptziele des Zentrums bestehen darin, einer jungen Generation von brasilianischen Forschenden anwendungsorientiertes, interdisziplinäres, aktuelles sowie im Kontext Brasiliens und Lateinamerikas relevantes Wissen zum heutigen Deutschland und Europa zu vermitteln. Das Zentrum soll dazu beitragen, eine beständige akademische Zusammenarbeit zwischen Brasilien und Deutschland sicherzustellen und interdisziplinäre Kontakte zu deutschlandbezogenen Themen zu stärken. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Zusammenarbeit mit dem weltweiten Netzwerk

⁴In der Gefördertenzahl sind 42 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

der DAAD-geförderten Zentren für Deutschland- und Europastudien ein. Zu den Schwerpunkten des CDEA gehören Sprachforschung, Philosophie, Ethik, Rechtswissenschaften, Soziologie und Bildungswissenschaften, die in Seminaren, Vortragsreihen, Kursen oder auch Sommer- und Winterschulen bearbeitet werden. Es bietet in Zusammenarbeit mit der Jurafakultät der UFRGS einen neuen Masterstudiengang für europäisches und deutsches Recht an, der es den Studierenden ermöglicht, die juristischen Konstruktionen des Rechtsstaats und des Privatrechts in Deutschland sowie der Europäischen Union kennenzulernen. Seit 2021 wird zudem ein Aufbaustudiengang über „Menschenrechte, soziale Verantwortung und Global Citizenship“ an der PUCRS angeboten.

Geförderte Projekte: 1 D: 3 A: 114

Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen weltweit circa 1.800 Schulen, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- SRH Hochschule Heidelberg GmbH, Studienfach übergreifend, „Welcome to the world of CORE“ (2020-2022)
- Frankfurt University of Applied Sciences – Deutsche Schule Rio de Janeiro, Ingenieurwissenschaften, „BIDS 2019-2021“ (2019-2021), weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Ecuador, El Salvador, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Uruguay

Geförderte Projekte: 2 D: 1 A: 20

Sommerschulen in Deutschland

Dieses Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Ziele sind die fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie der fachliche und kulturelle Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; der Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise – bei Kunst- und Musikhochschulen – in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; die Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt sowie die Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltszuschüsse für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

2021 wurde ein Projekt mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Berliner Hochschule für Technik, Ingenieurwissenschaften, „Summer School Energy Efficiency in Buildings 2021“ (2021)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 30

BMBF

Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP / PROBRAL – PROPASP)

Durch den Austausch von Forschungsgruppen trägt das PROBRAL-Programm über einen Zeitraum von jeweils vier Jahren (zwei + zwei Jahren) zur Durchführung von innovativen Projekten bei. Im Jahr 2017 verzeichnete PROBRAL mit damals 132 Anträgen eine unerwartet hohe Nachfrage. Um dem Bedarf auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten mit einem attraktiven Angebot begegnen zu können, unterzeichnete der DAAD im Jahr 2018 ein Abkommen mit der Stiftung zur Forschungsförderung des Bundesstaates São Paulo FAPESP (Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo) für eine zweite Programmlinie PROPASP, mit der

Forschungskooperationen zwischen deutschen Hochschulen und brasilianischen Hochschulen des Bundesstaates São Paulo gestärkt werden. Diese neue Programmlinie im PPP Brasilien wurde 2019 erstmals ausgeschrieben. Für den darauffolgenden Auswahlprozess wurden insgesamt 19 Anträge berücksichtigt, von denen zehn eine Förderzusage ab August 2019 erhalten hatten. Infolge der Coronapandemie kam es in dieser Förderlinie bisher nicht zu einer erneuten Ausschreibung. In der Förderung befanden sich 2020 in beiden Linien zusammen insgesamt 84 Projekte, die ihre Zusammenarbeit überwiegend virtuell gestalten mussten.

Im Jahr 2021 wurden in der Programmlinie PROBRAL für die zweijährige Förderperiode 2022-2023 insgesamt 33 Vorhaben ausgewählt.

Geförderte Projekte: 72 D: 54 A: /

Internationalisierung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW.international)

Im Rahmen des Programms „HAW.International“ bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt drei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Technische Hochschule Ingolstadt – Universidade Federal do Paraná (UFPR), Universidade Federal de Santa Catarina, Pollux, Renault do Brasil, Ingenieurwissenschaften, „enGlobe - engineers go global“ (2019-2023), weitere Partnerländer: Argentinien, USA/Vereinigte Staaten
- Jade H Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth – National Institute of Telecom. - Inatel, Ingenieurwissenschaften, „Besser studieren: Jade College“ (2021-2022), weitere Partnerländer: China, Mexiko

- Technische Hochschule Ingolstadt – Universidade de São Paulo (USP), BMW AG, Ingenieurwissenschaften, „AI@motion International“ (2021-2022), weitere Partnerländer: China, Finnland

Geförderte Projekte: 3 D: 3 A: 30

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden. Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren beziehungsweise fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2021 wurden neun ISAP-Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 9 D: 3 A: 12

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem 2019 initiierten Programm „Lehramt.International“ zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Im Jahr 2021 wurden drei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Pädagogische Hochschule Weingarten – Universidade Federal de Santa Catarina, „Internationalisierung der Lehramtsausbildung an der

PH Weingarten“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Chile, Indien, USA/Vereinigte Staaten

- Universität Hamburg – Universidade Federal do Rio Grande do Sul, „Diversity Contexts in Teacher Education (DiCoT)“ (2021-2024), weitere Partnerländer: Frankreich, Ghana, Spanien, USA/Vereinigte Staaten
- Universität Göttingen – Instituto Ivoti, „Best Exchange (Brazilian, Belgian, Estonian Swedish Teacher Exchange)“ (2021-2024), weitere Partnerländer: Belgien, Estland, Schweden

Geförderte Projekte: 3 D: / A: 14

Sommerschulen im Ausland

Das Programm, das aus Mitteln des BMBF gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktorandinnen und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen im Ausland planen und durchführen wollen.

Die Ziele des Programms sind: Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender sowie Doktorandinnen und Doktoranden; fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmenden; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmende und die Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt. Gefördert wird die Planung und Durchführung qualitativ hochwertiger Sommerschulen im Ausland für internationale Studierende und/oder Doktorandinnen und Doktoranden.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Universität Münster, Musik, „Horizons2021“ (2021)

Geförderte Projekte: 1 D: 7 A: 3

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als

„joint degree“ = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als „double degree“ = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2021 wurden in diesem Programm drei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig, „Deutsch als Fremdsprache: Estudos interculturais“ (2019-2021)
- Universität Münster – Universidade de São Paulo, „German-Brazilian MSc Double Degree Programme in Biosciences“ (2019-2025)
- Universität Frankfurt/Main – Universidade Federal de Juiz de Fora, „IMACS International Master Audiovisual and Cinema Studies“ (2021-2025), weitere Partnerländer: Italien, Kanada, Niederlande, Schweden, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 3 D: 1 A: 3

Internationale Mobilität und Kooperation digital (IMKD)

Ziel des Programms ist die Verankerung digital gestützter, transnational verschränkter Curricula und Studienangebote, der Aufbau von Methodenwissen und digitalen Kompetenzen, die Implementierung von serviceorientierten, digital gestützten Infrastrukturen für transnationale Lehre sowie die Unterstützung der Studierendenmobilität durch transparente Lehr- und Lernangebote und moderne digitale Verwaltungsverfahren. Gefördert wird u.a. Personal an der deutschen Hochschule zur Projektdurchführung, projektbezogene Reisen und Veranstaltungen, die Entwicklung von innovativen Lehrformaten und deren Implementierung in Curricula, Maßnahmen zur IT-Entwicklung, Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Rahmen von Kurzaufenthalten.

Geförderte D: / A: 18

Gastdozentenprogramm

Der DAAD fördert längerfristige Gastdozenturen ausländischer Wissenschaftler im Rahmen von Lehraufenthalten an deutschen Hochschulen. Das DAAD-Gastdozentenprogramm dient der Internationalisierung der deutschen Hochschulen und der

Stärkung der internationalen Dimension in der Lehre. Das Programm steht allen deutschen Hochschulen, allen Fächern und Wissenschaftlern aller Weltregionen offen.

2021 wurden in diesem Programm drei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Elektrotechnik, „BRASILIA“ (2020-2021)
- Ruhr-Universität Bochum, Studienfach übergreifend, „Gastlehrstuhl im Masterprogramm EELP“ (2020-2021)
- Fachhochschule Bielefeld – Universidade Federal Rural de Pernambuco, Ingenieurwissenschaften, „Internationaler Campus FH Bielefeld“ (2021-2022)

Geförderte D: / A: 3

BMZ

16

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)

Das exceed-Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außer-universitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2021 wurden in diesem Programm sechs Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 6 D: 1 A: 68

Alumni-Programm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni

Der DAAD fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-

Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Expertinnen und Experten, Entscheidungsträgerinnen und -träger und Partnerinnen und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2021 wurden in diesem Programm zwei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Universität Kassel, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung – Universidade Estadual de Campinas, Politikwissenschaft, „Building capacities in online education & post corona policy“ (2021-2022), weiteres Partnerland: Ghana
- Technische Universität Berlin, BTU Cottbus-Senftenberg – Universidade Federal do Rio de Janeiro, Städtebau, „COLLOC 2021“ (2021)

Geförderte Projekte: 2 D: 4 A: 63

Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2021 wurden vier Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig – UFPA - Federal University of Para, UFOPA - Federal University of Western P, FUMEC University, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „Social CRM as Specialization Subject in Brazilian Universities“ (2019-2022)
- Technische Universität Chemnitz – Universidade Federal de Santa Catarina, Elektrotechnik, „Higher Education and Research Training School for Sensorics (HERTSS)“ (2019-2022)
- Technische Hochschule Ingolstadt – Universidade Federal do Paraná, Universidade Federal de Santa Catarina, Maschinenbau, „AIM: Automotive. Innovation. Momentum.“ (2018-2021)
- Hochschule für Musik Weimar – Universidade Federal do Recôncavo da Bahia, Musikwissenschaft, Musikgeschichte, „Circulating Knowledge. Bridging academic and traditional music“ (2020-2023), weiteres Partnerland: Kolumbien

Geförderte Projekte: 4 D: 2 A: 18

17

Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern

Dieses Programm ermöglicht es deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt Fragen der Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

Im Jahr 2021 wurde in Brasilien ein Biodiversitätsprojekt gefördert:

- Universität Münster – Universidade Federal de Viçosa (UFV), Universidade Federal de Viçosa, Universidade Federal de Minas Gerais, „Forschendes Lernen in wenig beachteten, biodiversen Ökosystemen“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 5

EU-Bildungsk Kooperationen

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

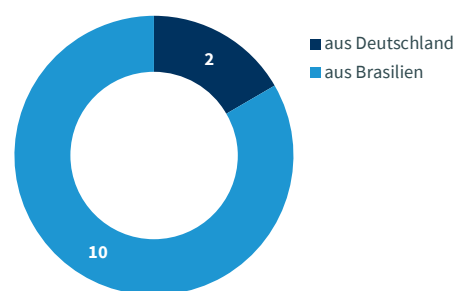
Erasmus+

Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+ Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.

Im Jahr 2021 gab es 12 geförderte Programmteilnehmer, die über die NA DAAD nach Brasilien gegangen sind. Zehn Geförderte von brasilianischen Hochschulen kamen nach Deutschland.

ERASMUS+-PARTNERLÄNDER MOBILITÄT VON EINZELPERSONEN



Erasmus+

Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+-Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen,

fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert, an denen brasilianische und deutsche Partner beteiligt sind.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2021 lief ein Projekt mit brasilianischen Partnern.

- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Fundação Universidade de Brasília, Universidade Federal Rural Do Rio De Janeiro, „Joint Post-Graduate Study-Programme in Ecotourism and Nature Guiding“ (2020-2023), weitere Partnerländer: Bulgarien, Chile, Kolumbien, Portugal, Spanien

Erasmus+ Europäische Hochschulen (EUN)

Das Programm ging 2018 als Pilotphase an den Start. Es fördert ambitionierte transnationale Hochschulnetzwerke (EUN: European Universities Networks), die eine gemeinsame langfristige

strukturelle und strategische Zusammenarbeit verfolgen. Unter anderem bieten sie systematische Mobilität und Anerkennung von Lernzeiten an den Partneruniversitäten, komplementäre flexible Curricula und gemeinsame Abschlüsse an. Ziel des Programms ist es, durch Bottom-up-Allianzen, die Weichen für die Schaffung intergrierter europäischer Campus zu stellen. Die EUN sollen somit dazu beitragen, ein geeintes und starkes Europa aufzubauen sowie eine neue Generation von Europäern heran zu bilden. Zudem sollen sie die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Hochschulsystems mit einem starken Wissensviereck aus Bildung, Forschung, Innovation und Gesellschaft stärken.

Im Jahr 2021 lief ein Projekt mit brasilianischen Partnern.

- Ludwig-Maximilians-Universität München – Instituto Nacional de Matemática Pura e Aplicada, „Greening Energy Market and Finance“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich

Erasmus+ Eramus Mundus Joint Master Degrees

Dieses Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2021 liefen zwei Projekt mit brasilianischen Partnern.

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidade Federal do Rio de Janeiro, „EuroAqua+“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Argentinien, China, Frankreich, Indien, Korea, Republik Mexiko, Polen, Singapur, Spanien, Vereinigtes Königreich

- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Universidade de São Paulo, „International Master in Innovative Medicine“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Chile, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, Schweden

Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Deutsch-lateinamerikanische Hochschulkooperation in herausfordernden Zeiten – Status quo und Perspektiven

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in vielen Ländern Lateinamerikas werden die Rahmenbedingungen für Bildungs-, Forschungs- und Wissenschaftskooperationen zwischen deutschen und lateinamerikanischen Hochschulen zunehmend schwierig. Wie wichtig es gerade in solchen Zeiten ist, die Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten und zu fördern, diskutierten ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf einer Onlineveranstaltung des DAAD-Kompetenzzentrums Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi) und der Hochschulrektorenkonferenz.



[Weitere Informationen](#)

MARKETING

INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Auch im Jahr 2021 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Brasilien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von den Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten sowie Online-

Hochschulpräsentationen, bei denen sich individuelle Hochschulen direkt den brasilianischen Zielgruppen präsentierten. Insgesamt wurden 2021 im Auftrag deutscher Hochschulen in Brasilien 90 Leistungen umgesetzt.

Im Online-Vortrag "Hochschulmarkt Brasilien" am 31. März 2022 stellten Dr. Jochen Hellmann, Leiter der DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro, und Ben Beier, Marketingbeauftragter der Außenstelle, die brasilianische Hochschullandschaft vor. Die Aufzeichnung ist auf der Website von GATE-Germany abrufbar: www.gate-germany.de/vortragsarchiv

Im Rahmen der DAAD-Netzwerkkonferenz Digital 2020 wurde ein Video als Einführung in den brasilianischen Hochschulmarkt erstellt: [Zum Video](#)

Weitere Veranstaltungen/Messen

Pandemiebedingt haben seit dem Jahr 2020 virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenz ersetzt. Bildungsmessen, an denen in den Vorjahren der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen regelmäßig teilgenommen hatte, wurden abgesagt oder in einem Onlineformat ausgerichtet. Seinem Aufgabenprofil entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany zudem eigene Online-Veranstaltungen in Form von virtuellen Messen und Online-Seminaren konzipiert, ausgerichtet und deutschen Hochschulen zur Teilnahme angeboten. Die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland wurde damit aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen ein Zugang zu ihren Zielgruppen geboten.

Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag der Schwerpunkt auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen

- Besucher per Text/Video-Chat berieten und deren Fragen beantworteten sowie
- zielgruppengerechte Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellten.

Dabei fand das Angebot von Live-Talks, in denen sich die jeweilige Institution kurz vorstellte und internationale Studierende im Sinne einer Peer-to-Peer-Beratung für allgemeine Fragen zum Leben und Studieren in Deutschland zur Verfügung

standen, besonderen Anklang bei den Besuchern der virtuellen Messen.

Zudem fanden zwei virtuelle Study-in-Europe-Veranstaltungen statt, eine weltweite Messe im Juni, auf der sich die nationalen Erasmus+-Agenturen informierten, und eine Hochschulmesse mit der Zielregion Lateinamerika im Oktober, an der auch deutsche Hochschulen teilnahmen. Letztere wurde vom DAAD organisiert und umgesetzt.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSMARKETING

Für das internationale Forschungsmarketing des DAAD ist Brasilien aufgrund seines großen, im lateinamerikanischen Vergleich starken Forschungssektors ein wichtiger Standort.

So werden jährlich Forschungsmarketing-Veranstaltungen durchgeführt, die Deutschland in Brasilien als Forschungsstandort positionieren. Im Jahr 2021 organisierte der DAAD im Rahmen der Initiative "Research in Germany" zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einen virtuellen Messeauftritt auf dem Fachkongress "20th Congress of the International Union for Pure and Applied Biophysics (IUPAB)". Zudem wurde als Rahmenprogramm ein Informationsseminar über die deutsche Forschung organisiert, das rund 140 Teilnehmende anzog. Für das Jahr 2022 ist eine Teilnahme an dem Fachkongress IX Congresso Brasileiro de Energia Solar (CBENS) geplant, sowie die Organisation einer Infosession über die deutsche Forschungslandschaft. Die Konferenzteilnahmen werden von der DAAD-Außenstelle in Rio de Janeiro durchgeführt und vom Referat Internationales Forschungsmarketing des DAAD finanziert.

Darüber hinaus vergibt der DAAD in Brasilien jährlich im Rahmen des brasilianischen Falling Walls Labs den "Entrepreneurship Price", der die Preisträgerinnen und Preisträger qualifiziert, an der "Research in Germany"-Innovation Week teilzunehmen. Diese in Zusammenarbeit mit drei TU9-Universitäten und der TU9-Geschäftsstelle organisierte Veranstaltung bereitet internationale Entrepreneurure auf eine Start-up-Gründung in Deutschland vor.

Im Mai 2022 wird zudem erstmals die Veranstaltung Young Innovators Week durchgeführt, die

junge Entrepreneurure aus Deutschland mit der brasilianischen Gründungslandschaft vernetzt. Die Veranstaltung wird von dem DWIH in São Paulo organisiert und finanziert. Die Auswahl der Teilnehmenden fand in Kooperation mit dem Referat Internationales Forschungsmarketing des DAAD, unter dem Dach der Initiative "Research in Germany" statt.

ALUMNIAKTIVITÄTEN

In Brasilien gibt es neun aktive Alumnivereine in den unterschiedlichen Regionen des Landes. Der aktivste Verein ist REBRALINT mit der Vorsitzenden Prof. Dr. Gabriela Marques-Schäfer. Im Oktober 2021 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Publikationen

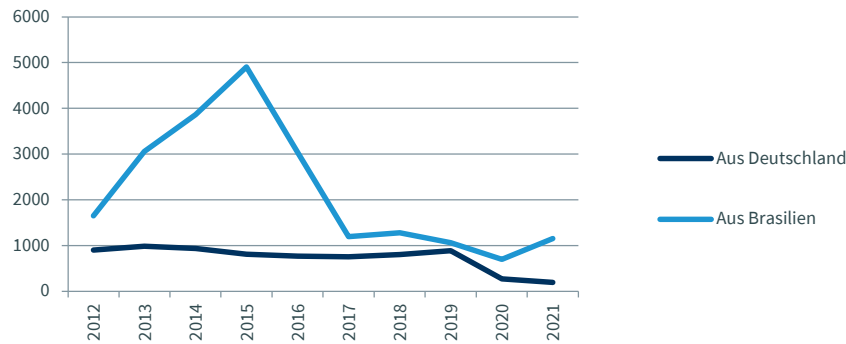
DAAD-Kurzanalysen Angewandte Wissenschaften – Brasilien 2020

In den allermeisten Ländern gibt es keinen Hochschultypus, der dem deutschen Modell der HAW/FH vollkommen entspricht. Um die HAW/FH bei der Partnergewinnung und der erfolgreichen Umsetzung internationaler Kooperationsvorhaben zu unterstützen, stellt der DAAD – teils in Zusammenarbeit mit den deutschen Außenhandelskammern (AHK) – länderspezifische Kurzanalysen zu diesem Thema zur Verfügung.

[Zur DAAD-Kurzanalyse Angewandte Wissenschaften - Brasilien 2020](#) (PDF)

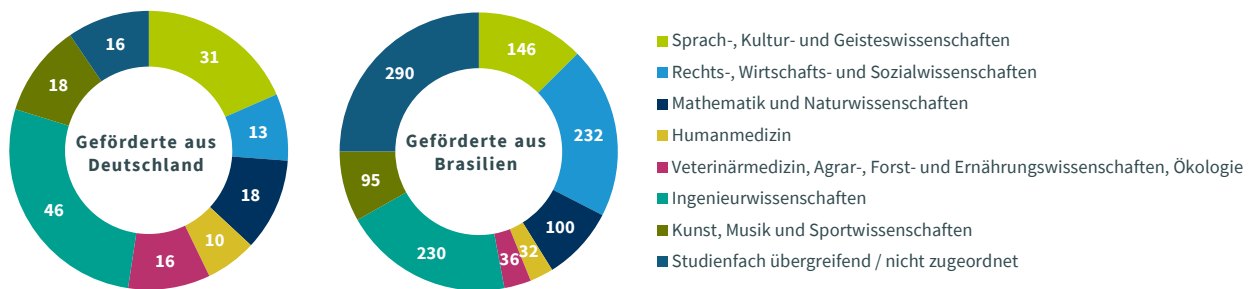
Statistische Anlagen

**DAAD-Geförderte aus Brasilien, 2012-2021
(exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

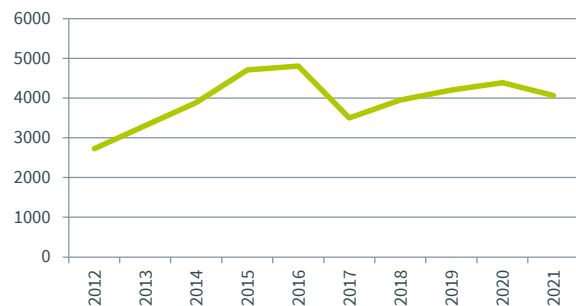


**Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2021
(inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

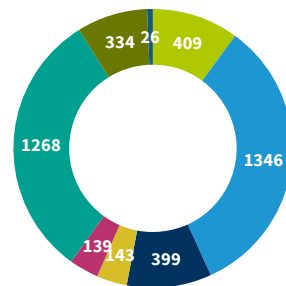
21



**Studierende aus Brasilien in Deutschland
2012-2021**



**Fächeraufteilung Studierende aus Brasilien in
Deutschland 2021**



Länderstatistik 2021

Brasilien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	483	269	70	54
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	108	95	35	35
Studierende auf Master-Niveau	126	51	21	13
Doktorand/in	202	91	2	2
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	47	32	12	4
2. nach Förderdauer				
bis 1 Monat	69	57	12	12
1 - 6 Monate	139	125	23	23
über 6 Monate	275	87	35	19
3. Programmauswahl (Top 10)				
Hochschulsummer- und wintersprachkursstipendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland	120	120		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	57	19		
Forschungskurzstipendien Brasilien	49	36		
Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm)	44	20		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	36	11		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	30	10		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	22	21		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	21	2		
Helmut-Schmidt-Programm	19	8		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			18	18
II. Projektförderung - gesamt	668	551	123	110
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	110	88	25	24
Studierende auf Master-Niveau	193	172	27	27
Doktorand/in	94	78	24	22
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	127	99	47	37
andere Geförderte	144	114		
2. nach Förderdauer				
bis 1 Monat	297	266	65	57
1 - 6 Monate	309	252	54	49
über 6 Monate	62	33	4	4
3. Programmauswahl (Top 10)				
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	123	105		
Zentren für Deutschland- und Europastudien	114	109	3	3
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	68	45	1	1
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	63	55	4	
Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)			54	46
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	47	33		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			42	42
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)	30	28	3	3
Hochschulsummer- und wintersprachkursstipendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland	30	30		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	29	29		
III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt	10	10	2	2
1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 - 31.05.2021)				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 - 31.07.2021)				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum)	8	8		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	2	2	2	2
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	1.161	830	195	166

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:

Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
www.daad.de/kiwi
www.daad.de/laenderinformationen/brasilien

23

Autorinnen und Autoren (Kapitel 1 und 2)

Dr. Jochen Hellmann, Dr. Romana Castro Zambrano und Milena Lutz, DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro
info@daad.org.br

Redaktion

Christine Arndt und Melanie Schulte, DAAD-KIWI
kiwi@daad.de

Gestaltung

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Stand

Juli 2022

Bildnachweis

iStock (S. 19)

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.